

Willkommen! [Einloggen](#) oder [Neu anmelden](#). [Los](#) [Kaufen](#) [Mein eBay](#) [Verkaufen](#) [Community](#) [Kundenservice](#)[KATEGORIEN](#) | [ELEKTRONIK](#) | [MODE](#) | [WOW! ANGEBOTE](#)[zurück zur Startseite](#) | Eingestellt als [Epson Stylus SX600FW All-In-One-Gerät Tintenstrahldruck...](#) in Kategorie: [Computer > Drucker & Scanner > All-In-One-Geräte](#)
[Computer > Drucker & Scanner > Drucker > Tintenstrahldrucker](#)**Dieses Angebot wurde beendet.**

Epson Stylus SX600FW Top Zustand

was für eine erbärmliche, jämmerliche Katastrophe

Artikelzustand: **Gebraucht**

Beendet: 11. Jul. 2011 00:13:38 MESZ

Erfolgreiches Gebot: **EUR 6,00** [9 Gebote][Auf die Liste](#)Versand: [Kostenlose Abholung](#) | [Alle Details anzeigen](#)

Artikelstandort: Dusslingen, Deutschland

Versand nach: Nur Selbstabholung

Zahlungen: [PayPal](#), [Barzahlung bei Abholung](#) | [Weitere Zahlungsmethoden](#)

Rücknahmen: Keine Rücknahme. Dies ist ein Privatverkauf.

Angaben zum Verkäufer

[juschi2004](#) (312 ★)

100% Positive Bewertungen

[Diesen Verkäufer speichern](#)[Andere Artikel anzeigen](#)

Angemeldet als privater Verkäufer

[Vergrößern](#)[Ähnlichen Artikel verkaufen](#)Wenn Sie bei eBay einkaufen, sind Sie in sicheren Händen! **eBay KÄUFERSCHUTZ** Bei Bezahlung mit **PayPal** [Mehr >](#)[Beschreibung](#)[Versand und Zahlungsmethoden](#)

Weiterempfehlen:

[Drucken](#) | [Melden](#)

Der Verkäufer ist für dieses Angebot verantwortlich.

Artikelnummer: 150626471028

Letzte Aktualisierung am 07. Jul. 2011 19:51:11 MESZ [Alle Änderungen anzeigen](#)

Artikelmerkmale - Drucker

Zustand:	Gebraucht: Artikel wurde bereits benutzt. Ein Artikel mit Abnutzungsspuren, aber in gutem Zustand und ... Mehr zum Thema	Art:	All-In-One-Gerät
Marke:	Epson	Betriebssystem:	Linux, Apple MacOS, Microsoft Windows
Ausgabe:	Farbe	Arbeitsspeicher:	1 GB
Max. Auflösung:	5760x1440 dpi	Schnittstelle:	Bluetooth, Firewire, Infrarot, Integriertes WLAN, Parallel, PictBridge, RJ-45 Netzwerk, Seriell, USB 1.1, USB 2.0, Sonstige
Seitenausgabe (s/w):	50 ppm	Papierformat:	10x15, 9x13, A2, A3, A4, A6, A5, 13x18
Seitenausgabe (Farbe):	50 ppm	Merkmale:	Fax, Speicherkarten-Slot, Kopierer, Scanner, Festplatte, CD/DVD-Direktdruck, Duplexdruck

[Testberichte aufrufen](#)

Detaillierte Informationen zum Artikel

Beschreibung

Dieses vielseitige 4-in-1-Gerät verfügt über eine Wi-Fi-Funktion, eine Faxfunktion und einen automatischen Dokumenteneinzug. Mit dem 6,3 cm großen LC-Display können Sie ohne einen PC Fotos ausdrucken, Faxe senden oder Kopien erstellen.

Produktidentifikator

Marke	Epson
Modell	Stylus SX600FW
MPN	C11CA18301
UPC	2777700493903

Haupteigenschaften

Art	All-In-One-Gerät
Serie	Epson Stylus
Technologie	Tintenstrahldrucker
Ausgabe	Farbe
Geschwindigkeit für S/W-Druck	38 Seiten/Min.
Maximalauflösung (SW)	5760 x 1440 dpi
Farbdruckgeschwindigkeit	38 Seiten/Min.
Maximalauflösung (farbig)	5760 x 1440 dpi
Plattform	Mac, PC

Technische Merkmale

Technologie (detailliert)	Micro Piezo
Betriebssystem	Apple MacOS X 10.3.9, Microsoft Windows 2000, Microsoft Windows Vista, Microsoft Windows XP
Schnittstelle	PictBridge, USB 2.0
Formfaktor	Desktop

Speicherkartenkompatibilität	Memory Stick, Memory Stick Duo, Memory Stick Pro, Microdrive, MiniSD, Multimedia-Karte, SDHC, Secure Digital (SD), xD Picture Card
Direktdruckfunktion	Fotos ohne PC drucken
Medien	
Medientyp	Normalpapier
Max. Mediengröße	Legal (216 x 356 mm)
Maximale Kapazität der Papierzuführung	120 Blatt
Netzwerk	
Netzwerktyp	100Base-TX/10Base-T
Datenverbindungsprotokolle	Ethernet, Fast Ethernet, Hi-Speed USB, IEEE 802.11b, IEEE 802.11g, IEEE 802.11n, IEEE 802.3
Scanner Funktionen	
Scannertyp	Flachbettscanner
Scanner-Auflösung	2400 x 2400 dpi
Fax Funktionen	
Unterstützte Fax-Funktionen	Kurzwahl
Faxgeschwindigkeit	33.6 kbps
Modemtyp	Fax
Abmessungen	
Breite	46.1 cm
Tiefe	34.59 cm
Höhe	23.6 cm
Gewicht	8.29 kg
Sonstiges	
Außenfarbe	Schwarz
Statusanzeige	Farb-LCD

Stylus SX600FW mit minimalen optischen Mängeln

Zum Verkauf steht ein Epson Stylus SX600FW. Keine 500 Seiten gedruckt. Wie auf den Bildern ersichtlich, hat der Drucker **leichte Gebrauchsspuren** (nur beim genauen Hinsehen ersichtlich), welche auf den [Versuch, die Tintenpatronen auszuwechseln](#), zurückgehen.

Der unwissende eBay-Auktionär (Sie) mögen sich jetzt vielleicht denken – das ist jetzt doch schon ein wenig viel Gebrauchsspur für nur 500 Ausdrücke. Diese, sich dem Laien zugegebenermaßen vorschnell aufdrängende Fehlannahme, möge folgende Stellungnahme zu dem Versteigerungsobjekt widerlegen:

Als ich diesen Drucker gekauft habe, dachte ich, ich hätte wirklich ein Schnäppchen gemacht. Für so wenig Geld so viel Multifunktionalität! Von außen sieht er auch einfach irre edel aus, Klavierlackoptik, ein TFT Display, dessen Auflösung wahrscheinlich höher als die meines alten Röhrenfernsehers ist und WLAN, ADF, Durabryte®, Exageil™, Megatopp® und Geilomat™ und vieles Mehr. Noch bevor der Drucker ankam, fragte ich mich, warum mein LaserJet Arbeitsdrucker 1800 € gekostet hat, dabei kann der ja nicht mal bunt – und Farbe ist auch nicht! Von Scannen und Faxen ganz zu schweigen. Außer Drucken nichts gewesen. Und dann das Display erst! Einfarbiges LCD, das ist ja sowas von 90ies dachte ich mir. Nein. 90er Jahre Handys hatten schon bessere Displays. Ein diffus unangenehmes Gefühl, von HP mit vorsintflutlicher Ware zum Apothekenpreis im GFegenwert eines Monatseinkommens geneppt worden zu sein, breitete sich in mir aus.

Nun denn, als der Drucker ankam, konnte ich einen direkten Vergleich vornehmen.

Die Optik

Wenn Drucker fahren könnten, ich würde ganz sicher mit dem Epson vor der Dorfdisse vorfahren wollen, keine Frage. Optisch das Pendant zu einem Maybach oder einem Maserati. Vielleicht auch eine Kombination einer S-Klasse und einem Siebener, mit einem Hauch A8. Der dröge LaserJet dagegen? Im besten Falle auf der Stufe eines ungewaschenen LKW.

Die Technik.

Mit der Technik begann das kleine Malheur, welches auf den Bildern zu sehen ist. Ich lege dabei jedoch großen Wert darauf, dass dieses Malheur nicht erst bei mir in meiner Wohnung begann, sondern bei Epson. Nicht in der Fabrik. Die fleißigen kleinen Chinesinnen und Chinesen, Westvietnamesen oder Ostasiaten und vielen anderen kleinen ausgebeuteten Arbeiter, die diesen Drucker und seine Einzelteile nach den Plänen von Epson zusammengefrickelt (bauen ist ein Begriff, der eine Wertschöpfung impliziert, in diesem Falle halte ich diesen für unangebracht) haben, haben sicher einwandfreie Leistungen erbracht. Jedoch war damit dem Grunde nach nichts mehr zu retten. Sie können die Sauce einer Currywurst noch so fein abschmecken, sie können Trüffel darüber verreiben und jedes Currykorn einzeln mit der Pinzette auswählen und vorher abschmecken – wenn die Wurst drei Wochen alt ist, stinkt und fault, dann bringt das alles nichts mehr. Der Volksmund sagt dazu „Perlen vor die Säue.“ In diesem Fall könnte man sagen: Fleißige, akkurate Handarbeit für Epson.

Ich möchte, bevor ich zum Kern meiner Apokritik komme – was denn nun genau passiert ist, andere Käufer dieses Druckers zitieren. Ich habe mal die Überschriften von gefühlten 90% der Beiträge aus einem bekannten Meinungsforum zusammengestellt:

- „Achtung!!! Kundennepp von Epson „
- „Nach 2 Monaten Druckkopf defekt !!!“
- „Nie wieder Epson, Finger weg wenn man sich nicht schwarz ärgern will“
- „Noch keinen schlechteren Drucker besessen als dieses Modell“
- „Einfach nur unbrauchbar! Qualitativ unbefriedigend.“
- „Häufige Mängel“
- „Nie wieder Epson“
- „Nach 1/2 Jahr hat er schlapp gemacht - 3 Wochen für einen Austausch - gleicher Fehler“
- „Epson SX600 FW und der große Ärger „
- „enttäuschend!“

Das technische Design dieses Druckers und die Wahl der Komponenten empfinde ich als die technisch und qualitativ unterste aller je gebauten

Schubladen. Und das ist kein Einzelfall.

Wie komme ich zu dieser Ansicht?

Der Patronenwechsel-Unfall (GAU Stufe 7)

Ich habe diesen Drucker einige Wochen nicht mehr verwendet. Wie gesagt, mein Geschäftsdrucker ist der LaserJet. Den Epson verwendete ich nur, um hin und wieder mal ein Bildchen auszudrucken oder mal eine Kündigung per Fax zu versenden. Dafür habe ich ihn gekauft, mehr sollte er auch nicht leisten. Als ich heute jedoch ein Farbdokument ausdrucken wollte, waren die Düsen offenbar verstopft. Während ein verschmierter Ausdruck bei meinem LaserJet mich sofort panisch den Telefontaster in die Hand nehmen lassen würde, Garantiesprüche gegen wen auch immer geltend zu machen und um meine Investition zu fürchten, war ich dieses Phänomen bei Tintenstrahldruckern seit meinem ersten Tintenstrahldrucker vor gut 20 Jahren gewohnt. Wenn man den fünften Tintenstrahldrucker besitzt, lockt einem eine verstopfte Düse nicht einmal mehr ein „ach“ hervor. Das ist ungefähr so überraschend, wie die regelmäßig wiederkehrende Frage der Freundin, ob man denn so viel Bier trinken muss. „Was muss, das muss“ – das muss man dann auch nicht mehr hinterfragen und in beiderlei Hinsicht muss man und Frau das dann eben als „Industriestandard“ oder „gerätetypische Eigenschaft“ hinnehmen.

Düsen reinigen, zwei, drei, mal hintereinander, mehrere teure Patronen dafür verschwenden - mit so etwas kann man leben lernen wie mit einer Frau, die dich die meiste Zeit nur aussaugt wie ein Blutegel ohne eine adäquate Gegenleistung zu erbringen. Diesen Dingen muss man einfach mit viel Liebe zureden (ich spreche jetzt von den Druckern), immer wieder die Düsen reinigen und unzählige Papierstaus mit der Pinzette aus den Einzugsrollen herausfriereln, auf dass sie hin und wieder dann das tun, wofür man sie gekauft hat. Dass man bei diesen Düsenreinigungsorgien über die Jahre den Druckerneuwert mehrfach durch die Düsen bläst – in der Hoffnung, dass man „dieses Scheißbild jetzt endlich ohne Streifen ausdrucken kann“ – das tangiert nur wenn man eine akribisch Buch führt über alle Tinteneinkäufe, welche pro Milliliter teurer sind als hochaufwändig aufbereitetes Blutplasma in der Notfallmedizin.

Der Epson Stylus SX600FW erwies sich in dieser Hinsicht jedoch als besonders hartnäckig.

Bei Katastrophenfällen, seien es Flugzeugabstürze oder Kernkraftwerksunfälle, hat sich zur Aufarbeitung der Geschehnisse ein Zeitstrahl bewährt. Dadurch können komplexe Systemzustände und fatale Handlungen in einen nachvollziehbaren Rahmen gefasst werden. Ich möchte in diesem Fall darauf zurückgreifen:

Die Zeitangaben beziehen sich auf die MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit, Sicht war über 50m, kein Nebel, die Netzfrequenz pendelte zwischen 48 und 52 Herz und die Netzspannung betrug konstant über 225 Volt.)



11:26: Systemoperator (SOP) versucht ein Bild von sich und seiner Freundin auszudrucken. Die Bildqualität erscheint dem SOP sehr schlecht.

11:28: SOP führt einen Düsentest durch. Schwarz und Cyan kommen beim „Düsentest“ nur schemenhaft zum Erscheinen.

11:29: SOP führt eine Düsenreinigung durch.

11:35: Keine Verbesserung. Erneute Düsenreinigung.

11:39: Leichte Verbesserung bei Cyan. Erneute Düsenreinigung.

11:42: Cyan ist wieder da, die Striche auf dem Testmuster für Schwarz wurden jedoch noch unformiger und hatten mit dem Vorlagenbild „so muss es aussehen“ nicht einmal mehr im Entferntesten etwas zu tun.

11:47: SOP denkt sich „Kein Ding, was sind schon vier Reinigungen, pah, da hatte ich mit meinem Canon BJC-250 schon Reinigungs-Sessions, die gingen fast eine Stunde! Also noch drei mal gereinigt,“

12:01 Gelb ist leer. SOP tauscht gelb aus.

12:03 SOP führt eine Düsenreinigung durch.

12:14: Schwarz ist ohne Striche. Jedoch meldet Drucker das Schwarz ausgetauscht werden muss.

12:15: SOP tauscht Schwarz.

12:16 Düsenreinigung

12:19: Patrone Schwarz wird nicht mehr erkannt. Drucker verweigert den Dienst.

12:20: SOP baut schwarz wieder aus und sieht die Patrone mehrere Minuten lang scharf an, baut dann wieder ein.

12:23: Schwarz wird wieder erkannt.

12:25: Obligatorische Düsenreinigung nach Patronentausch.
 12:28 Magenta ist leer.
 12:34 Magenta wurde vom SOP getauscht.
 12: 35: Obligatorische Düsenreinigung.
 12:39: Alles außer schwarz ist komplett weg.
 12:45: Alle Patronen ausgebaut und scharf angesehen. Dann wieder eingebaut.
 12:48: Nach der obligatorischen Düsenreinigung lässt auch Schwarz nach.
 13:00 Mittagspause
 14:08: SOP tauscht alle Patronen gegen neue aus.
 14:15: Nach der obligatorischen Reinigung ergibt sich nichts neues.
 14:20: Konsultation des Internets.
 14:40: Keine Infos außer nicht beantwortete Fragen in Selbsthilfeforen, die das Selbe Problem schildern.
 15:00: SOP baut alle Patronen aus und schaut das leere Magazin an. Kann nichts erkennen.
 15:10: SOP beschließt, die Druckköpfe manuell zu reinigen. SOP sucht nach einem Wartungshandbuch für den Drucker.
 15:26: SOP stellt fest, dass es nicht nur kein Wartungshandbuch für den Drucker gibt, sondern der Drucker auch laut Internet nicht wartungstauglich ist.
 15:32: SOP will das nicht glauben. Als Techniker hat der SOP schon Fernsehgeräte, Schaltschränke, komische Espressomaschinen und Messgeräte repariert, SOP kann mit Nieder- und Netzspannung umgehen und Mechanik ist sein Steckenpferd.
 15:48: SOP hat seine Utensilien zur Öffnung des Druckers bereitgestellt
 16:03: SOP stellt fest, dass der Drucker von außen genau 4 Schrauben enthält, alles andere ist entweder verklebt oder gesteckt.



Um die Story hier abzukürzen: Epson hat dieses Gerät so gebaut, dass ein Öffnen unter vertretbaren Umständen (zerstörungsfrei) nicht möglich ist. Wissen Sie, mir ist noch kein Gerät begegnet, das ich nicht öffnen konnte, aber dieser Drucker ist der Abschluss. Es entsteht bei mir der Eindruck, dass alles dafür getan wurde, dass man dieses Bullshitgerät nicht warten, bzw. reparieren kann. Es ist schon sehr merkwürdig: Bei meinem Laserjet-Wartungshandbuch ist jeder Motor, jede Komponente detailliert aufgeführt mit Kennwerten, damit man versteht, was diese Dinger tun. Die Bezeichnungen der Komponenten des Epson-Druckers ergeben bei google keinen Treffer zu Herstellern, Daten oder Kennwerten. Nicht nur die Öffnung, sondern auch die Inneren dieses Druckers sind ein Geheimnis – und das ist selten. Es entsteht der Eindruck, dass absichtlich verheimlicht wird, was verbaut ist, damit man keinen Chance hat, das Gerät zu reparieren.

Dieses explosionsartige Endergebnis ist darauf zurückzuführen, dass ich an den Druckkopf heran wollte. Nach einer Weile war mir klar, dass diese nicht zerstörungsfrei möglich sein würde. Den Drucker hatte ich in diesem Moment schon aufgegeben. Es ging mir einfach nur noch darum, dieses Drecksstück in die Hände zu halten, welches mir diesen ganzen Ärger verursacht hatte. Dass dies nicht ohne Rohrzange (sic!) und purer Gewalt möglich war, lässt mich die Frage stellen, ob Epson seine Kunden nicht bewusst verarscht. Über den Papiereinzug, der man funktioniert und mal nicht könnte ich hinwegsehen. Auch über die total billige Qualität des Kunststoffes, welcher so labbrig ist wie die Brüste einer 60 jährigen Freifrau. Dass der Papiereinzug so zuverlässig funktioniert wie ein italienisches Auto nach 15 Jahren - das alles war mir auch egal, damit hatte ich bei dem Kaufpreis gerechnet. Dass solche halbgenen Zusammenstellungen von unzuverlässigen Komponenten jedoch keinen Aufschrei seitens der Fachpresse auslöst, ist der wahre Skandal. Seitens der Fachpresse erhielt der Drucker Bestnoten – in der Praxis fiel er komplett durch und verursachte häufig nur Ärger und Totalausfälle. Das kann nicht sein.



Fazit:

Ein Dacia kostet nur ein Bruchteil eines Mercedes, fährt aber. Zwar nicht so luxuriös und unklimateiert und ohne elektronische Helferlein, aber erfüllt seinen Zweck. Der fatale Fehler ist, diese Erfahrungen auf Drucker zu übertragen. Mein HP Laserjet hat inzwischen über 400.000 Seiten auf dem Buckel und druckt wie am ersten Tag. Ich hatte noch nie einen Papierstau (ohne Witz) und eine schlechte oder verschmierte Seite kam mir bisher bei noch keiner Ersatztonerkartusche unter. Der Gedanke, dass, kostet ein Drucker nur zehn Prozent eines „richtigen“ Druckers, dann wäre dieser für ein Zehntel des Druckvolumens gut, ist der Trugschluss. Keine 500 Seiten habe ich mit dieser Missgeburt von Tintenstrahldrucker gedruckt und dabei mehr Tinte für das Reinigen der Düsen gebraucht als für tatsächliche Drucke.

An diesem Epson ist in meinen Augen das TFT Display das hochwertigste und wahrscheinlich teuerste Bauteil des gesamten Druckers. Das ist das Schlimme. Die Mechanik ist komplett aus Plastik. Das katastrophale ist, dass man diesen Sachverhalt erst erkennt, wenn man ihn gekauft hat.

Am 01.07.11 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Stylus SX600FW mit minimalen optischen Mängeln

Zum Verkauf steht ein Epson Stylus SX600FW. Keine 500 Seiten gedruckt. Wie auf den Bildern ersichtlich, hat der Drucker **leichte Gebrauchsspuren** (nur beim genauen Hinsehen ersichtlich), welche auf den Versuch, die Tintenpatronen auszuwechseln, zurückgehen.

Der unwissende eBay-Auktionär (Sie) mögen sich jetzt vielleicht denken – das ist jetzt doch schon ein wenig viel Gebrauchsspur für nur 500 Ausdrücke. Diese, sich dem Laien zugebenermaßen vorschnell aufdrängende Fehlannahme, möge folgende Stellungnahme zu dem Versteigerungsobjekt widerlegen:

Als ich diesen Drucker gekauft habe, dachte ich, ich hätte wirklich ein Schnäppchen gemacht. Für so wenig Geld so viel Multifunktionalität! Von außen sieht er auch einfach irre edel aus, Klavierlackoptik, ein TFT Display, dessen Auflösung wahrscheinlich höher als die meines alten Röhrenfernsehers ist und WLAN, ADF, Durabryte®, Exageil™, Megatopp® und Geilomat™ und vieles Mehr. Noch bevor der Drucker ankam, fragte ich mich, warum mein LaserJet Arbeitsdrucker 1800 € gekostet hat, dabei kann der ja nicht mal bunt – und Farbe ist auch nicht! Von Scannen und Faxen ganz zu schweigen. Außer Drucken nichts gewesen. Und dann das Display erst! Einfarbiges LCD, das ist ja sowas von 90ies dachte ich mir. Nein. 90er Jahre Handys hatten schon bessere Displays. Ein diffus unangenehmes Gefühl, von HP mit vorsintflutlicher Ware zum Apothekenpreis im GFegenwert eines Monatseinkommens geneppt worden zu sein, breitete sich in mir aus.

Nun denn, als der Drucker ankam, konnte ich einen direkten Vergleich vornehmen.

Die Optik

Wenn Drucker fahren könnten, ich würde ganz sicher mit dem Epson vor der Dorfdisse vorfahren wollen, keine Frage. Optisch das Pendant zu einem Maybach oder einem Maserati. Vielleicht auch eine Kombination einer S-Klasse und einem Siebener, mit einem Hauch A8. Der dröge LaserJet dagegen? Im besten Falle auf der Stufe eines ungewaschenen LKW.

Die Technik.

Mit der Technik begann das kleine Malheur, welches auf den Bildern zu sehen ist. Ich lege dabei jedoch großen Wert darauf, dass dieses Malheur nicht erst bei mir in meiner Wohnung begann, sondern bei Epson. Nicht in der Fabrik. Die fleißigen kleinen Chinesinnen und Chinesen, Westvietnamesen oder Ostasiaten und vielen anderen kleinen ausgebeuteten Arbeiter, die diesen Drucker und seine Einzelteile nach den Plänen von Epson

zusammengefricktelt (bauen ist ein Begriff, der eine Wertschöpfung impliziert, in diesem Falle halte ich diesen für unangebracht) haben, haben sicher einwandfreie Leistungen erbracht. Jedoch war damit dem Grunde nach nichts mehr zu retten. Sie können die Sauce einer Currywurst noch so fein abschmecken, sie können Trüffel darüber verreiben und jedes Currykorn einzeln mit der Pinzette auswählen und vorher abschmecken – wenn die Wurst drei Wochen alt ist, stinkt und fault, dann bringt das alles nichts mehr. Der Volksmund sagt dazu „Perlen vor die Säue.“ In diesem Fall könnte man sagen: Fleißige, akkurate Handarbeit für Epson.

Ich möchte, bevor ich zum Kern meiner Apokritik komme – was denn nun genau passiert ist, andere Käufer dieses Druckers zitieren. Ich habe mal die Überschriften von gefühlten 90% der Beiträge aus einem bekannten Meinungsforum zusammengestellt:

- „Achtung!!! Kundennepp von Epson „
- „Nach 2 Monaten Druckkopf defekt !!!“
- „Nie wieder Epson, Finger weg wenn man sich nicht schwarz ärgern will“
- „Noch keinen schlechteren Drucker besessen als dieses Modell“
- „Einfach nur unbrauchbar! Qualitativ unbefriedigend.“
- „Häufige Mängel“
- „Nie wieder Epson“
- „Nach 1/2 Jahr hat er schlapp gemacht - 3 Wochen für einen Austausch - gleicher Fehler“
- „Epson SX600 FW und der große Ärger „
- „enttäuschend!“

Das technische Design dieses Druckers und die Wahl der Komponenten empfinde ich als die technisch und qualitativ unterste aller je gebauten Schubladen. Und das ist kein Einzelfall.

Wie komme ich zu dieser Ansicht?

Der Patronenwechsel-Unfall (GAU Stufe 7)

Ich habe diesen Drucker einige Wochen nicht mehr verwendet. Wie gesagt, mein Geschäftsdrucker ist der LaserJet. Den Epson verwendete ich nur, um hin und wieder mal ein Bildchen auszudrucken oder mal eine Kündigung per Fax zu versenden. Dafür habe ich ihn gekauft, mehr sollte er auch nicht leisten. Als ich heute jedoch ein Farbdokument ausdrucken wollte, waren die Düsen offenbar verstopft. Während ein verschmierter Ausdruck bei meinem LaserJet mich sofort panisch den Telefonhörer in die Hand nehmen lassen würde, Garantieansprüche gegen wen auch immer geltend zu machen und um meine Investition zu fürchten, war ich dieses Phänomen bei Tintenstrahldruckern seit meinem ersten Tintenstrahldrucker vor gut 20 Jahren gewohnt. Wenn man den fünften Tintenstrahldrucker besitzt, lockt einem eine verstopfte Düse nicht einmal mehr ein „ach“ hervor. Das ist ungefähr so überraschend, wie die regelmäßig wiederkehrende Frage der Freundin, ob man denn so viel Bier trinken muss. „Was muss, das muss“ – das muss man dann auch nicht mehr hinterfragen und in beiderlei Hinsicht muss man und Frau das dann eben als „Industriestandard“ oder „gerätetypische Eigenschaft“ hinnehmen.

Düsen reinigen, zwei, drei ,mal hintereinander, mehrere teure Patronen dafür verschwenden - mit so etwas kann man leben lernen wie mit einer Frau, die dich die meiste Zeit nur aussaugt wie ein Blutegel ohne eine adäquate Gegenleistung zu erbringen. Diesen Dingen muss man einfach mit viel Liebe zureden (ich spreche jetzt von den Druckern), immer wieder die Düsen reinigen und unzählige Papierstaus mit der Pinzette aus den Einzugsrollen herausfriemeln, auf dass sie hin und wieder dann das tun, wofür man sie gekauft hat. Dass man bei diesen Düsenreinigungsorgien über die Jahre den Drucker neuwert mehrfach durch die Düsen bläst – in der Hoffnung, dass man „dieses Scheißbild jetzt endlich ohne Streifen ausdrucken kann“ – das tangiert nur wenn man eine akribisch Buch führt über alle Tinteneinkäufe, welche pro Milliliter teurer sind als hochaufwändig aufbereitetes Blutplasma in der Notfallmedizin.

Der Epson Stylus SX600FW erwies sich in dieser Hinsicht jedoch als besonders hartnäckig.

Bei Katastrophenfällen, seien es Flugzeugabstürze oder Kernkraftwerksunfälle, hat sich zur Aufarbeitung der Geschehnisse ein Zeitstrahl bewährt. Dadurch können komplexe Systemzustände und fatale Handlungen in einen nachvollziehbaren Rahmen gefasst werden. Ich möchte in diesem Fall darauf zurückreifen:

Die Zeitangaben beziehen sich auf die MESZ (Mittleuropäische Sommerzeit, Sicht war über 50m, kein Nebel, die Netzfrequenz pendelte zwischen 48 und 52 Herz und die Netzspannung betrug konstant über 225 Volt.)



11:26: Systemoperator (SOP) versucht ein Bild von sich und seiner Freundin auszudrucken. Die Bildqualität erscheint dem SOP sehr schlecht.
 11:28: SOP führt einen Düsentest durch. Schwarz und Cyan kommen beim „Düsentest“ nur Schemenhaft zum Erscheinen.
 11:29: SOP führt eine Düsenreinigung durch.
 11:35: Keine Verbesserung. Erneute Düsenreinigung.
 11:39: Leichte Verbesserung bei Cyan. Erneute Düsenreinigung.
 11:42: Cyan ist wieder da, die Striche auf dem Testmuster für Schwarz wurden jedoch noch unförmiger und hatten mit dem Vorlagenbild „so muss es aussehen“ nicht einmal mehr im Entferntesten etwas zu tun.
 11:47: SOP denkt sich „Kein Ding, was sind schon vier Reinigungen, pah, da hatte ich mit meinem Canon BJC-250 schon Reinigungs-Sessions, die gingen fast eine Stunde! Also noch drei mal gereinigt,“
 12:01 Gelb ist leer. SOP tauscht gelb aus.
 12:03 SOP führt eine Düsenreinigung durch.
 12:14: Schwarz ist ohne Striche. Jedoch meldet Drucker das Schwarz ausgetauscht werden muss.
 12:15: SOP tauscht Schwarz.
 12:16 Düsenreinigung
 12:19: Patrone Schwarz wird nicht mehr erkannt. Drucker verweigert den Dienst.
 12:20: SOP baut schwarz wieder aus und sieht die Patrone mehrere Minuten lang scharf an, baut dann wieder ein.
 12:23: Schwarz wird wieder erkannt.
 12:25: Obligatorische Düsenreinigung nach Patronentausch.
 12:28 Magenta ist leer.
 12:34 Magenta wurde vom SOP getauscht.
 12: 35: Obligatorische Düsenreinigung.
 12:39: Alles außer schwarz ist komplett weg.
 12:45: Alle Patronen ausgebaut und scharf angesehen. Dann wieder eingebaut.
 12:48: Nach der obligatorischen Düsenreinigung lässt auch Schwarz nach.
 13:00 Mittagspause
 14:08: SOP tauscht alle Patronen gegen neue aus.
 14:15: Nach der obligatorischen Reinigung ergibt sich nichts neues.
 14:20: Konsultation des Internets.
 14:40: Keine Infos außer nicht beantwortete Fragen in Selbsthilfeforen, die das Selbe Problem schildern.
 15:00: SOP baut alle Patronen aus und schaut das leere Magazin an. Kann nichts erkennen.
 15:10: SOP beschließt, die Druckköpfe manuell zu reinigen. SOP sucht nach einem Wartungshandbuch für den Drucker.
 15:26: SOP stellt fest, dass es nicht nur kein Wartungshandbuch für den Drucker gibt, sondern der Drucker auch laut Internet nicht wartungstauglich ist.
 15:32: SOP will das nicht glauben. Als Techniker hat der SOP schon Fernsehergeräte, Schaltschränke, komische Espressomaschinen und Messgeräte repariert, SOP kann mit Nieder- und Netzspannung umgehen und Mechanik ist sein Steckenpferd.
 15:48: SOP hat seine Utensilien zur Öffnung des Druckers bereitgestellt
 16:03: SOP stellt fest, dass der Drucker von außen genau 4 Schrauben enthält, alles andere ist entweder verklebt oder gesteckt.



Um die Story hier abzukürzen: Epson hat dieses Gerät so gebaut, dass ein Öffnen unter vertretbaren Umständen (zerstörungsfrei) nicht möglich ist. Wissen Sie, mir ist noch kein Gerät begegnet, das ich nicht öffnen konnte, aber dieser Drucker ist der Abschluss. Es entsteht bei mir der Eindruck, dass alles dafür getan wurde, dass man dieses Bullshitgerät nicht warten, bzw. reparieren kann. Es ist schon sehr merkwürdig: Bei meinem Laserjet-Wartungshandbuch ist jeder Motor, jede Komponente detailliert aufgeführt mit Kennwerten, damit man versteht, was diese Dinger tun. Die Bezeichnungen der Komponenten des Epson-Druckers ergeben bei google keinen Treffer zu Herstellern, Daten oder Kennwerten. Nicht nur die Öffnung, sondern auch die Inneren dieses Druckers sind ein Geheimnis – und das ist selten. Es entsteht der Eindruck, dass absichtlich verheimlicht wird, was verbaut ist, damit man keinen Chance hat, das Gerät zu reparieren.

Dieses explosionsartige Endergebnis ist darauf zurückzuführen, dass ich an den Druckkopf heran wollte. Nach einer Weile war mir klar, dass diese nicht zerstörungsfrei möglich sein würde. Den Drucker hatte ich in diesem Moment schon aufgegeben. Es ging mir einfach nur noch darum, dieses Drecksteil in de Händen zu halten, welches mir diesen ganzen Ärger verursacht hatte. Dass dies nicht ohne Rohrzange (sic!) und purer Gewalt möglich war, lässt mich die Frage stellen, ob Epson seine Kunden nicht bewusst verarscht. Über den Papiereinzug, der man funktioniert und mal nicht könnte ich hinwegsehen. Auch über die total billige Qualität des Kunststoffes, welcher so labbrig ist wie die Brüste einer 60 jährigen Freifrau. Dass der Papiereinzug so zuverlässig funktioniert wie ein italienisches Auto nach 15 Jahren - das alles war mir auch egal, damit hatte ich bei dem Kaufpreis gerechnet. Dass solche halbargen Zusammenstellungen von unzuverlässigen Komponenten jedoch keinen Aufschrei seitens der Fachpresse auslöst, ist der wahre Skandal. Seitens der Fachpresse erhielt der Drucker Bestnoten – in der Praxis fiel er komplett durch und verursachte häufig nur Ärger und Totalausfälle. Das kann nicht sein.



Fazit:

Ein Dacia kostet nur ein Bruchteil eines Mercedes, fährt aber. Zwar nicht so luxuriös und unklimatisiert und ohne elektronische Helferlein, aber erfüllt seinen Zweck. Der fatale Fehler ist, diese Erfahrungen auf Drucker zu übertragen. Mein HP Laserjet hat inzwischen über 400.000 Seiten auf dem Buckel und druckt wie am ersten Tag. Ich hatte noch nie einen Papierstau (ohne Witz) und eine schlechte oder verschmierte Seite kam mir bisher bei noch keiner Ersatztonerkartusche unter. Der Gedanke, dass, kostet ein Drucker nur zehn Prozent eines „richtigen“ Druckers, dann wäre dieser für ein Zehntel des Druckvolumens gut, ist der Trugschluss. Keine 500 Seiten habe ich mit dieser Missgeburt von Tintenstrahldrucker gedruckt und dabei mehr Tinte für das Reinigen der Düsen gebraucht als für tatsächliche Drucke.

An diesem Epson ist in meinen Augen das TFT Display das hochwertigste und wahrscheinlich teuerste Bauteil des gesamten Druckers. Das ist das Schlimme. Die Mechanik ist komplett aus Plastik. Das katastrophale ist, dass man diesen Sachverhalt erst erkennt, wenn man ihn gekauft hat.

UPDATE: Jetzt schauen wir uns doch mal an, was denn mit den anderen Druckern dieses Modells los ist, welche im Moment versteigert werden. Es werden gerade 3 Stück davon versteigert. Aus den Beschreibungen:

1. Angebot: "Angeboten wird hier ein schöner Epson Drucker der vielfach als Testsieger bewertet worden ist. Nun, druckt er nicht mehr. "
2. Angebot: "Es sind leichte Streifen beim Schwarzdruck zu sehen, die wurden mit der Druckkopfreinigung schon weniger, das Problem sollte auch laut Druckerladen-Experte zu beheben sein."
Anmerkung von mir: Ja genau. Am besten mal schnell den Druckkopf reinigen.
3. Angebot: "Drucker erkennt die Patronen außer gelb nicht."

Am 03.07.11 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Ein schweizer Feinmechaniker hat möglicherweise eine funktionale Reparaturanweisung für Epson-Drucker entwickelt: Urteilen Sie selbst:

http://www.youtube.com/watch?v=LUNXdM9z2zE&feature=player_embedded

Am 07.07.11 hat der Verkäufer die folgenden Angaben hinzugefügt:

Achtung: LEDs des Druckers nicht mehr im Gesamtpaket enthalten!! 11

Eine freundliche LED-Firma hat mir gerade das Angebot unterbreitet, dass, schaffe ich es, 10 noch funktionierende LEDs aus dem Drucker auszubauen und ihnen zuzuschicken, diese mir im Austausch dafür eine genau so funktionslose Maschine zuschicken, wie der Drucker es je war. "Useless-Machine": <http://www.ozhobbies.eu/roboter/elektronik-bausatz/>
Ich habe daraufhin einen informellen Arbeitskreis mit den Resten meines Druckers einberufen und wir kamen einstimmig zu dem Beschluss, die LEDs aus dem Angebot zu nehmen.

Fragen und Antworten zu diesem Artikel

Frage: Sie schrubben: "16:03: SOP stellt fest, dass der Drucker von außen genau 4 Schrauben enthält, alles andere ist entweder verklebt oder gesteckt." Danke für den Hinweis! Ich konnte mithilfe der 4 Schrauben die... [Weiterlesen](#)

03. Jul. 2011

Fragen und Antworten zu diesem Artikel

Antwort: Sie haben scheinbar das EPSON Geschäftsmodell geknackt. Ich bewundere Sie.

Frage: Würdest Du meine Frau für den Drucker in Zahlung nehmen??

03. Jul. 2011

Antwort: Wenn Ihre Frau einen Lautlos-Schalter hat und ihre Betriebsstoffe günstiger sind als die Tinte für den Drucker, gerne.

Frage: Hallo, wäre auch Versand statt Selbstabholung möglich? Und wenn ja, haben Sie noch die Originalverpackung damit gewährleistet ist, dass der Artikel heil & unbeschädigt ankommt?

03. Jul. 2011

Antwort: Ich habe im Keller noch einen Kartoffelsack. Allerdings befinden sich darin noch ca. 20 Kg Kartoffeln. Ich weiß nicht, ob ich bis Auktionsende noch alle Kartoffeln essen kann. Um Ihnen entgegen zu kommen, habe ich mir heute... [Weiterlesen](#)

Frage: ist adapter für einen c64 dabei?

03. Jul. 2011

Antwort: Ein Adapter für ein C64 ist leider nicht dabei. Dafür wurde der Drucker auf einem C64 entwickelt. Nachdem ein VC20 zu viele integrale Fehler im Design gemeldet hatte. Nach einer Zuse Z22 (Epson gab nicht auf)

Frage: Lool, selten so gelacht... würd ihn ja gerne kaufen, aber ohne Ikea Bastelanleitung bekomme ich den nicht wieder zusammen...

03. Jul. 2011

Antwort: Ich kann Ihr Amusement nicht verstehen. Der Drucker hat in seinem jetzigem Zustand keinen geringeren praktischen Wert als im Original-Auslieferungszustand.

[Alle Fragen und Antworten anzeigen](#) | [Frage stellen](#)

36103

[zurück zur Startseite](#) | [Weitere Informationen anzeigen zu "Epson Stylus SX600FW All-In-One-Gerät Tintenstrahldruck..."](#)

[zum Seitenanfang](#)

[eBay Einkaufstipps](#) | [eBay Motors](#) | [eBay Shops](#) | [Belgien](#) | [Frankreich](#) | [Großbritannien](#) | [Italien](#) | [Kanada](#) | [Niederlande](#) | [Österreich](#) | [Polen](#) | [Schweiz](#) | [Spanien](#) | [USA](#)
[eBay Business](#) | [Kleinanzeigen](#) | [mobile.de](#) | [Paypal](#) | [Shopping.com](#) | [Skype](#)

[Über eBay](#) | [Anmelden](#) | [Kaufen](#) | [Grundsätze](#) | [Sicherheitsportal](#) | [Bewertungsportal](#) | [Grundsätze](#) | [eBay News](#) | [Übersicht](#) | [Offizielle eBay-Zeit](#)

 **KÄUFERSCHUTZ**

[Mehr](#) ▶

Copyright © 1995-2011 eBay Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ausgewiesene Marken gehören ihren jeweiligen Eigentümern. Mit der Benutzung dieser Seite erkennen Sie die [eBay-AGB](#) und die [Datenschutzerklärung](#) an. eBay übernimmt keine [Haftung](#) für den Inhalt verlinkter externer Internetseiten.